

An die
Vorsitzende des
Jugendhilfeausschusses
Frau Ingrid Hollenhorst
Stadt Gütersloh
Berliner Str. 70
33330 Gütersloh
Per Mail

03.06.2020

Anfrage zur Öffnung der Kitas im „eingeschränkten Regelbetrieb“

Sehr geehrte Frau Hollenhorst,

die SPD-Fraktion beantragt in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 04.06.2020 unter TOP 8 – Fragen der Ausschussmitglieder - folgende Fragen von der Verwaltung beantworten zu lassen.

Sachverhalt:

Ab dem 08. Juni erfolgt die Eröffnung der Kitas im „eingeschränkten Regelbetrieb“. In der Pressemitteilung des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW heißt es:

„Eingeschränkter Regelbetrieb der Kindertagesbetreuung ab 8. Juni:

- *Das Betretungsverbot für Kitas und Kindertagespflege wird aufgehoben;*
- *die bisherige Notbetreuung wird aufgelöst;*
- *alle Kinder dürfen wieder zu einem reduzierten Betreuungsumfang von 35, 25 und 15 Stunden pro Woche statt 45, 35, 25 in die Kita kommen;*
- *Kitas, die sich aufgrund räumlicher und personeller Kapazitäten in der Lage sehen, ein höheres Stundenangebot zu realisieren, können dies in Absprache mit den zuständigen Aufsichtsbehörden ermöglichen;*
- *Kitas, die aufgrund der Personalsituation außer Stande sind, dieses Angebot zu erbringen, können in Absprache mit dem örtlichen Jugendamt auch nach unten abweichen; dies sollte nur in Ausnahmefällen geschehen;*
- *Fälle des Kinderschutzes und besondere Härtefälle sind beim Betreuungsumfang zu berücksichtigen.“*

Fragen:

1. Inwieweit konnten die Betreuungswünsche der Eltern befriedigt werden ?
2. Ist in Absprache mit den Kita-Leitungen, den Trägern und vor allem den Mitarbeiter*innen geprüft worden, ob und wenn ja in welchem Umfang eine höhere Stundenzahl realisiert werden kann ?
3. Ist der Verwaltung bekannt, inwieweit Eltern mit dem jetzt über mehrere Wochen vorgesehenen eingeschränkten Regelbetrieb Probleme bekommen ? Es liegt ja schon

eine Zeit hinter uns, in der Eltern Ersatzlösungen für die Kinderbetreuung organisieren mussten. Eltern, die eine Notfallbetreuung bisher in Anspruch nehmen konnten, weil sie in systemrelevanten Berufen tätig sind, müssen aufgrund der Wiederaufnahme des eingeschränkten Regelbetriebes für 10 Stunden wöchentlich eine Ersatzlösung finden.

4. Gibt es Lösungsmöglichkeiten für solche Fälle ?
5. Weiter heißt es in der Pressemitteilung des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW:

*„Es gibt nur feste Gruppen, keine offenen Konzepte;
in jeder Gruppe wird mindestens eine Fachkraft eingesetzt;
die Gruppen sind weiterhin räumlich voneinander getrennt;
alle Kontakte müssen nachvollziehbar sein, die Hygienekonzepte eingehalten werden.“*

Wie werden diese Vorgaben umgesetzt, vor allem betreffend den Außenbereich, der von den Kindern ja bei nun im Sommer höheren Temperaturen vermehrt in Anspruch genommen wird ?

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Volker Richter
(Kinder- und jugendpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion)